

Die Lust am Krieg

Kathy Zarnegin

Keiner will den Krieg, aber die Geschichte der Menschheit ist bisher nie ohne ihn ausgekommen. Es gibt ihn tagtäglich auf verschiedenen Schauplätzen dieser Welt, es gibt ihn unentwegt auf mikroskopischer Ebene im Alltag. Die Psychoanalyse hat sich von Beginn an auch mit den zerstörerischen Aspekten unserer unbewussten Wünschen und Fantasien befasst. Ihr Beitrag in präventiver Hinsicht mag zwar marginal sein, die von ihr offen gelegten Strukturen liefern hingegen die entscheidenden Stichworte und Einsichten für eine ethisch motivierte Konfrontation mit der Faszination für Gewalt.

Der Vortrag bezieht sich auf die Arbeiten von Freud und Lacan.